

Jahresbericht von Vorstand und Kuratorium 2018

Die J. Wilh. Tenten-Stiftung wurde 1985 gegründet, um Bonner Bürgerinnen und Bürgern, die aus unterschiedlichen Gründen in Not geraten sind und sich weder selbst aus dieser Situation befreien noch mit staatlicher Unterstützung rechnen können, mit finanziellen Zuwendungen auch wiederholt zu unterstützen. Der Schwerpunkt des Wirkens der Stiftung liegt in Hilfen für ältere und nicht mehr erwerbsfähige Personen. Aber auch die Unterstützung Jugendlicher und die Förderung von sozialen Einrichtungen und Organisationen für bedürftige Menschen jeden Alters zählen zu den zunehmend praktizierten Zielsetzungen der Stiftung.

Leistungen 2018

2018 hat die Stiftung finanzielle Leistungen von insgesamt 405.795,93 Euro erbracht. Mit dieser Summe wurden 622 bedürftige Bonner Bürgerinnen und Bürger sowie neun Institutionen unterstützt. Das Geld floss in erster Linie aus den eigenen Vermögenserträgen sowie in geringem Umfang aus Spenden.

Leistungen 2009 bis 2018

In den letzten zehn Jahren hat die Stiftung mit Zahlungen von insgesamt 3.754.854,34 Euro Einzelpersonen und soziale Einrichtungen unterstützt. Seit der Gründung 1985 ergibt das insgesamt eine Summe von über 9,3 Millionen Euro.

Tenten-Preis 2018

Auch 2018 hat die Stiftung den Tenten-Preis verliehen. Er ging diesmal an Herrn Uwe Stegemann einerseits und die Ehrenamtlichen Mitarbeiter der Notfallseelsorge Bonn/Rhein-Sieg andererseits für herausragende, selbstlose Tätigkeiten im sozialen Bereich. Beide Preisträger erhielten jeweils 6.000,00 Euro.

Herr Uwe Stegemann

Wer ist dieser Mensch, der vom gesamten Mitarbeiterteam des Vereins „Sozialhummel e. V.“ mit Nachdruck und überzeugender Begründung vorgeschlagen wurde? Ihm wurde zuerkannt, dass er durch sein außerordentliches, soziales Engagement im Bereich der Behindertenhilfe für den Tenten-Preis geradezu prädestiniert sei. Durch seinen trotz eigener Betroffenheit unermüdlichen Einsatz sei er nicht nur ein großes Vorbild für Menschen mit Behinderungen, sondern auch für alle sozial engagierten Mitstreiter.

Herr Uwe Stegemann ist 1965 geboren und selbst schon sehr früh an spinaler Muskelatrophie erkrankt. Nach Abschluss der allgemeinen Hochschulreife an der „Rheinischen Schule für Körperbehinderte“ in Köln absolvierte er sein Psychologiestudium an der Universität Bonn. Wie bei fast jedem Studenten gehörte für ihn zum Studium der Auszug aus dem gewohnten Zuhause. Um ein selbstständiges Leben führen zu können, gehörte er zu einem der ersten Antragsteller für eine sog. „Assistenz zum selbstständigen Lernen und Studieren“ in Bonn.

Ehrenamtliche Mitarbeiter der Notfallseelsorge Bonn/Rhein-Sieg

Die Notfallseelsorge, vertreten durch Herrn Pater Dr. Jürgen Langer und Herrn Pfarrer Albrecht Roebke, ist ein Projekt der Kirchen, das seit 1990 in Bonn und seit 2000 im Rhein-Sieg-Kreis tätig ist. Pater Langer wendet ca. ¼ seiner Arbeitszeit für die Gewinnung von Einsatzkräften, die Ausbildung derer und die Einsätze selbst auf. Pfarrer Albrecht Roebke koordiniert die Notfallseelsorge für die evangelische Kirche und äußert sich auch dazu in einer halbstündigen Fernsehdokumentation. Er ist einer der „Großen“ auf diesem Gebiet und mit Dreiviertel seiner Arbeitszeit mit der Notfallseelsorge beschäftigt. Den 30 aktiven Ehrenamtlichen soll der Tenten-Preis zu Gute kommen.

Von der Leitstelle der Polizei werden Pater Langer oder Pfarrer Roebke benachrichtigt, wenn bei Todesfällen Angehörige betreut werden müssen. Es handelt sich in den meisten Fällen um unerwartete Situationen wie z. B. erfolglose Reanimation, häusliche Todesfälle, Tod von Personen, insbesondere von Kindern, Suizidfälle und schwere Verkehrsunfälle.

Konkrete Tätigkeiten des Notfallseelers können sein: Begleitung von unverletzten Beteiligten, Begleitung von Verletzten während der Rettung, Begleitung von Angehörigen am Einsatzort, Fürsorge für erschöpfte Einsatzkräfte, Überbringung von Todesnachrichten mit der Polizei.

Wir sagen Danke!

Dass die Stiftung auch 2018 Menschen und soziale Projekte in Bonn umfangreich unterstützen konnte, ist nur mit der Hilfe vieler Persönlichkeiten möglich. Wir danken unseren Stiftern, Zustiftern und allen anderen, die durch ihr Engagement und ihre Spenden die Arbeit der Tenten-Stiftung gefördert haben.

An dieser Stelle gedenken wir der Stifter Jakob Wilhelm und Edith Tenten, geb. Sonntag, sowie der Zustifter Josefine Jakobine Besta, Käthe Christine Derda, Hertha Maria Emma Lucht, Adolf Regnery, Walter Faßbender, Günter Kumpel und Dr. Ingrid Kleine-Genau. Aus den Erträgen ihrer Zuwendungen kann unsere Hilfe für Bonner Bürgerinnen und Bürger in Not dauerhaft sichergestellt werden.

| | |
|-----------------------|-------------------------|
| Für den Vorstand | Für das Kuratorium |
| Manfred Mörsch | Dr. Michael Wüllrich |
| Vorstandsvorsitzender | Kuratoriumsvorsitzender |

Die Tenten-Stiftung unterstützt Bonner Bürgerinnen und Bürger, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf Hilfe angewiesen sind, oder ein niedriges Einkommen und kein verwertbares Vermögen haben.

Die Stiftung ist als mildtätig im Sinne der Abgabenordnung anerkannt.

Commerzbank AG Bonn
DE31 3804 0007 0103 9999 00
BIC: COBADEFFXXX

J. Wilh. Tenten-Stiftung
Friedrich-Ebert-Allee 63
53113 Bonn

Telefon 0228 636375
www.Tenten-Stiftung.de